

## **CREFELD - Info Nr. 5 (Juli 2007)**

- Inhalt:
- 1) Neuer CREFELD-Studiengang im Tschad gestartet
  - 2) HCU-Universität Hamburg und CREFELD arbeiten zusammen
  - 3) Zeitung „Sarh Tribune“ berichtet über politische Situation im Tschad
  - 4) Mit Musik und Theater gegen den Klimawandel – CREFELD plant Festival im September
  - 5) Bundeszentrale für politische Bildung gibt neues Unterrichtsmaterial „Afrika verstehen lernen“ heraus
  - 6) Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) erstellte "Brunnenflyer" für die ländliche Wasserwirtschaft
  - 7) Dokumentation des Symposium "Erneuerbare Energien zur Armutsbekämpfung" im Netz
  - 8) Roy Family Award 2007: Öl der Jatropha-Nuss als neuer Biotreibstoff
  - 9) Afrika im Hamburger Bildungsserver

### **1) Neuer CREFELD-Studiengang im Tschad gestartet**

CREFELD ist eine überstaatlich anerkannte und unabhängige Hochschule mit einem eigenen Logo. Im Februar startete der neue Studiengang im Rahmen des Postgraduiertenprogramms für Dessert-Studien in Sarh. Insgesamt 30 Studenten wurden hierfür ausgewählt. Die 11 Hochschulen des Tschad entsenden jeweils ihre beiden besten AbsolventInnen, Die übrigen Teilnehmenden kommen aus Kamerun, Niger, Nigeria und der Zentralafrikanischen Republik. Geplant ist auch der Neubau eines Studiengebäudes, der aus den Erlösen des Erdölverkaufs durch die tschadische Regierung finanziert werden soll. Weitere Mittel stellt die Arabische Bank für afrikanische Entwicklung (BADER) zur Verfügung. Da das Gebäude auch ökologischen und nachhaltigen Kriterien genügen soll, verzögert sich jedoch wegen Überplanung die für Januar 2008 geplante Grundsteinlegung.

### **2) HCU-Universität Hamburg und CREFELD arbeiten zusammen**

Der Präsident der HafenCity Universität Hamburg (HCU), Professor Steven Spier, bekundete das Interesse an einer Zusammenarbeit mit CREFELD. Speziell geht es um die Arbeiten von Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Dickhaut vom Department Bauingenieurwesen, der Vorhaben zur Verbesserung der Abwasser- und Fäkalentsorgung in urbanen Gebieten in Entwicklungsländern erarbeitet hat. Im Gespräch mit Dr. Adoum Ngaba-Waye wird derzeit diskutiert, wie das Projekt ECOSAN auf den Tschad übertragen werden könnte.

### **3) Zeitung „Sarh Tribune“ berichtet über politische Situation im Tschad**

Ausgabe Nr. 38 der kleinen Lokalzeitschrift berichtet über das Umweltmanagement der Zuckerfabrik von Sarh. Dort arbeiten rund 3.500 Menschen, die jedes Jahr rund 36.000 Tonnen Zucker für den afrikanischen Markt produzieren. Bis 2010 soll die Produktionsmenge verdoppelt werden. Wegen der gravierenden Umweltprobleme der Abwässer und der künstlichen Bewässerung der Zuckerplantagen wurde nun eine Umwelta Abteilung in der Fabrik neu eingerichtet, die in Zusammenarbeit mit CREFELD Lösungen suchen soll.

Ausgabe Nr. 39 berichtet ausführlich über den Generalstreik, der seit dem 2. Mai 2007 im Tschad stattfindet und den Alltag lähmt. Grund sind die ausstehenden Gehälter der Staatsbediensteten, darunter Lehrer, Krankenpfleger, Verwaltungsangestellte, die trotz der reich fließenden Einnahmen aus dem Ölgeschäft ein Gehalt bekommen, das zum Leben nicht reicht. In letzter Zeit gibt es jedoch eine Spaltung in der Bewegung, da die Lehrer-Gewerkschaft ihre Mitglieder aufgerufen hat, wieder zur Arbeit zu gehen.

### **4) Mit Musik und Theater gegen den Klimawandel – CREFELD plant Festival im September**

Für September 2007 organisiert CREFELD ein großes Festival in Ndjamena gegen den Klimawandel in Afrika. Eingeladen sind verschiedene Theatergruppen und Musiker, darunter die auch in Europa bekannte Band von Talino Manu. Im Oktober soll das Festival in Sarh wiederholt werden.

## **5) Bundeszentrale für politische Bildung gibt neues Unterrichtsmaterial „Afrika verstehen lernen“ heraus**

In der Reihe „Themen und Materialien“ der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, liegen insgesamt zwölf Bausteine vor, die sowohl für die schulische, wie auch für die außerschulische Bildungsarbeit Anregungen geben wollen. Der erste Baustein stellt ein umfangreiches und differenziertes „Orientierungswissen für Lehrende“ vor. Im zweiten Baustein werden „Zugänge zu Afrika“ aufgezeigt bei der Auseinandersetzung von deutschen SchülerInnen mit von afrikanischen Kindern und Jugendlichen selbst hergestelltem Spielzeug. Der dritte Baustein bietet Informationen über die HIV/Aids-Seuche in Afrika, denn rund 70% der weltweit infizierten Erwachsenen und 80% der Kinder leben in diesem Kontinent. Der vierte Baustein setzt sich mit den Ursachen und Folgen der „modernen“ Migration auseinander; wie auch im fünften Baustein mit der kulturellen Globalisierung, aufgezeigt an eindrucksvollen Beispielen von „Alltagswelten afrikanischer Jugendlicher“; sowie im sechsten Baustein mit den Folgen der Kolonialzeit am Beispiel Malis. Im siebten Baustein werden Beispiele für kreatives Leben und Überleben in Mali, Ghana und Äthiopien gezeigt. Der neunte Baustein handelt von Schule im Alltag afrikanischer Jugendlicher am Beispiel Ghana. Der zehnten Baustein informieren darüber, wie Menschen am Rande der Wüste überleben – Beispiele aus dem Westsudan. Der elfte Baustein behandelt das Thema „Afrika ans Netz. IKT-Medien – ein Entwicklungsmotor?“ Der zwölfte Baustein behandelt den Aspekt: „Afrikas Stärke sind seine Frauen“. Die Materialien werden von der bpb, Adenauer Allee 86, 53113 Bonn, gegen einen Versandkostenanteil an Schulen, Bildungseinrichtungen und Lehrkräfte abgegeben. ([www.bpb.de](http://www.bpb.de))

## **6) Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) erstellte "Brunnenflyer" für die ländliche Wasserwirtschaft**

Die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) hat im Auftrag des BMZ Arbeitshilfen für die TZ-Arbeit im Wassersektor angefertigt. Dazu gehört auch ein "Brunnenflyer", der praktische Hinweise für Brunnenbauprojekte in der ländlichen Wasserwirtschaft gibt. Er ist in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch erhältlich.  
[www.bgr.bund.de/DE/Themen/Wasser/Produkte/Downloads/brunnenbauflyer,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/brunnenbauflyer.pdf](http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Wasser/Produkte/Downloads/brunnenbauflyer,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/brunnenbauflyer.pdf)

## **7) Dokumentation des Symposium "Erneuerbare Energien zur Armutsbekämpfung" im Netz**

Das Symposium "Erneuerbare Energien zur Armutsbekämpfung - flächendeckend, dauerhaft und finanzierbar" fand im September 2006 in Bonn statt. Es griff die Frage nach einer langfristigen und tragfähigen Finanzierung von erneuerbaren Energien zur Armutsbekämpfung auf. Dabei stand deren flächendeckende und dauerhafte Verbreitung im Mittelpunkt sowie die Frage, welche Rolle Nichtregierungsorganisationen der Entwicklungszusammenarbeit dabei spielen können. Das Forum Umwelt & Entwicklung und der Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) haben nun eine Dokumentation der Veranstaltung vorgelegt. [www.forum-ue.de/fileadmin/userupload/publikationen/agke\\_2006\\_ee\\_und\\_armutsbekaempfung.pdf](http://www.forum-ue.de/fileadmin/userupload/publikationen/agke_2006_ee_und_armutsbekaempfung.pdf)

## **8) Roy Family Award 2007: Öl der Jatropha-Nuss als neuer Biotreibstoff**

InWEnt und die Kölner Firma Energiebau Solarstromsysteme erhalten den Roy Family Award 2007. Der Preis wird alle zwei Jahre von der Harvard University/John F. Kennedy Governmental School für vorbildliche öffentlich-private Partnerschaften im Umweltbereich vergeben. Die Abteilung Nachhaltige Technologie, Industrie- und Stadtentwicklung von InWEnt und die Firma Energiebau entwickelten gemeinsam mit Partnern vor Ort in Ghana, Tanzania und Mali ein Konzept, um auch ländliche Regionen in Afrika dauerhaft und wartungsfreundlich mit Strom zu versorgen. Hybridsysteme, Biomasse, Solarenergie und effiziente Steuer- und Speichertechnik zu kombinieren, erwies sich dabei als sehr gut angepasste Lösung. Zur Energieversorgung kommt weiterer ökologischer und ökonomischer Nutzen: Das als Treibstoff genutzte Öl der Jatropha-Nuss schafft Einkommen, schützt vor Bodenerosion und die Abfallprodukte der Pressung dienen als Dünger. UNEP, das Umweltprogramm der Vereinten Nationen, findet diesen Projektansatz so viel versprechend, dass es

Interesse an einer Ausweitung des Projektes auch in andere afrikanische Länder bekundet hat.  
[www.inwent.org](http://www.inwent.org), [www.energiebau.de/royfamilyaward](http://www.energiebau.de/royfamilyaward)

## 9) Afrika im Hamburger Bildungsserver

Neu ist der Bereich des Globalen Lernens im Bildungsserver Hamburg. Unter den Themen findet sich auch die Rubrik „Hamburg und Afrika“. Hier findet man z.B. die Website [www.afrika-hamburg.de](http://www.afrika-hamburg.de), die zahlreiche Materialien zur deutschen und hamburgischen Kolonialgeschichte enthält oder die Organisation Alafia, die Afrika-Feste in Hamburg organisiert und damit auf die vitale und vielfältige afrikanische Kultur in der Hansestadt reagiert.  
<http://lbs.hh.schule.de/welcome.phtml?unten=/welcome.htm>

\*\*\*\*\*  
*In unregelmäßiger Folge berichtet der Hamburger Freundeskreis CREFELD über neue Entwicklungen im Umweltzentrum CREFELD in Sarh /Tschad (weitere Informationen in französisch unter [www.sarh.info](http://www.sarh.info)) und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in Afrika.*

*Das CREFELD-Info erscheint unregelmäßig. Es wird unterstützt von der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Deutschland e.V. / ANU. Die Zusammenstellung erfolgt durch Jürgen Forkel-Schubert, Hamburg. Sie finden ältere CREFELD-Info-Ausgaben unter <http://www.umweltbildung.de/umweltzentren.html> auf der Website ganz unten.*

*Wenn Sie in Zukunft keine weiteren Informationen über diese Liste wünschen, Fragen oder eine neue e-mail - Adresse haben, senden Sie bitte eine Nachricht an [jfs@anu.de](mailto:jfs@anu.de) .*

*Herzlichst  
Jürgen Forkel-Schubert*

\*\*\*\*\*